

nun, wer sie eigentlich war und welche Reichtümer ihrer warteten. Im Mai des vergangenen Jahres starb in Valetta ein Graf Mario, dessen einziger Sohn, ein schwächlicher Jüngling, ihm bald in den Tod folgte. Nach dem Ableben dieses Erben sollte, falls er unverheiratet und kinderlos stirbt, der gesamte Nachlaß an die einzige Tochter fallen, die in England zu suchen wäre. Ein Bruder des Testators machte die ahnungslose Nichte ausfindig. Anfang des nächsten Jahres dürfte die glückliche Erbin in der Lage sein, als Herrin in das Schloß ihres ihr unbekannt gebliebenen Vaters einzuziehen und über ein Barvermögen von fünf Millionen zu verfügen. Wie die mit der Angelegenheit betrauten Anwälte Mrs. Parnall mitgeteilt haben, enthält das herrlich gelegene, von berühmten Rosengärten umgebene Schloß 50 Zimmer, eine Gemäldegalerie, einen sehenswerten eichenen Speisesaal, ein großes chemisches Laboratorium und eine Privatkapelle.

Kuriozes vom französischen Gefängnisleben. Eine Gerichtsverhandlung in Nancy hat in diesen Tagen die Aufmerksamkeit der französischen Öffentlichkeit auf gewisse Mißverhältnisse im französischen Gefängniswesen gelenkt in dem noch immer in großem Maßstabe die Arbeitskraft der Gefangenen an skrupellose Unternehmer meistbietend versteigert wird, wobei der Staat aber nicht etwa eine Einnahme erzielt, sondern dem Unternehmer, der die Ernährung der Gefangenen übernimmt, eine Entschädigung bezahlt. Den Zuschlag erhält jeweils jener Unternehmer, der mit der niedrigsten „Entschädigung“ zufrieden ist: er bekommt für jeden Gefangenen aus der Staatskasse 30 bis 35 Centimes für den Tag und übernimmt es dafür, den Sträfling für seine Arbeitsleistung mit durchschnittlich 50 bis 58 Centimes Tageslohn zu besolden. Eigenartiger als diese Einrichtung aber ist eine Tatsache, die auf Grund der amtlichen Statistik Jacques Dour im „Matin“ enthüllt. Da zeigt sich, daß von den 374 vom Staate unterhaltenen Departementsgefängnissen 83 zusammen nur 286 Sträflinge beherbergen, und weitere 86 Anstalten nur 5 bis 10 Sträflinge enthalten. In der Tat gibt es 17 Gefängnisse in Frankreich, die je nur 3, 12, die je nur 2, und 7, die überhaupt nur einen einzigen Sträfling zählen. „Und da wundert man sich, daß das Budget Löcher hat.“

Kirchliche Nachrichten.

Parodie Schandau.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Herr Pastor Grünberg. Am 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 12, 1—8. Derselbe. Nachm. 1/2 2 Uhr Unterredung mit der konf. Jugend. Herr Pfarrer Hesselbarth. Das Wochenamt hat Herr Pfarrer Hesselbarth.

Kirche zu Porsdorf.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, vormittags

9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Seeliger. 1/2 11 Uhr kirchliche Unterredung. Derselbe.

Parodie Lichtenhain.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parodie Reinhardttsdorf.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, vormittags 9 Uhr Gottesdienst in Reinhardttsdorf.

Parodie Papisdorf.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, nachmittags 1/2 2 Uhr Bibelstunde.

Parodie Cunnersdorf.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Am 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Parodie Königstein.

Am 1. Sonntag n. Epiph., 11. Januar, vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pfarrer Hoyer. Am 9 Uhr Predigtgottesdienst. Derselbe. Das Wochenamt außer am Montag und Freitag hat Herr Pastor Seeliger.

Katholische Kirche Königstein (Bielatalstraße).

Sonntag, 11. Januar, früh 7 Uhr Beichtgelegenheit, 8 Uhr Kommunion, 9 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Andacht und hl. Segen. Montag und Donnerstag früh 7 Uhr hl. Messe.

Schandau, 37 II., Marktstraße

Jeden Mittwoch (in Schulwochen) 1/2 3—5 nachm. kostenlos kath. Religionsunterricht, 5—6 nachmittags kostenlos Sprechstunde in allen Gemeinde- und Familienangelegenheiten.

Theater in Dresden.

Königliches Opernhaus:
Sonnabend: Die Stimme von Portici. — Sonntag: Der Freischütz.
Königliches Schauspielhaus:
Sonnabend: Der lebende Leichnam. — Sonntag nachm.: Das Gottes Kind. Abends: Robert und Vertram.
Albert-Theater:
Sonnabend nachm.: Böser Buben Besserung. — Sonntag: Die fünf Frankfurter. — Montag: Der Verschwenker.

Hauswirtschaftliches.

— **Sparbarkeit** ist in dieser Zeit das Lösungswort auf allen Gebieten des Lebens. Überall werden Einschränkungen vorgenommen. In erster Linie werden die Ausgaben für Vergnügungen, Theater, Konzerte und für Kleidung reduziert. Aber auch im Haushalt muß gespart werden, umso mehr als die meisten Lebensmittel wesentlich teurer geworden sind. Daß auf diesem Gebiet Vorsicht angewendet werden muß, darüber ist sich die kluge Hausfrau nicht im Zweifel, denn nicht überall liegt die Sache so einfach, als wenn man die teure Kuhbutter durch die ausgezeichnete Pflanzen-Butter-Margarine Palmona von Dr. Schlink ersetzt, wobei man sich manche Mark ersparen kann, ohne auch nur die

geringste Einbuße in irgend einer Beziehung befürchten zu müssen. Deshalb fängt man mit der Sparbarkeit hierbei am besten an.

Jeden Tag im Monat

können Sie eine andere Suppe auf den Tisch bringen bei Verwendung von **Maggisuppen**

Für Inserate

welche am Erscheinungstage

nach 10 Uhr

vormittags eingehen, übernehmen wir keine Garantie für das Erscheinen in aufliegender Nummer. Große Inserate spätestens am Tage vorher erbeten. Für Fehler telephonisch aufgegebener Inserate tragen wir keine Verantwortung. Platzvorschriften werden nach Möglichkeit berücksichtigt; Garantie können wir nicht übernehmen. Kleine Inserate bitten wir bei Aufgabe zu bezahlen.

Expedition der „Sächsischen Elbzeitung“.

Die Niedereinsiedler Sparkasse

in Niedereinsiedel

(Norböhmen) an der Reichsgrenze

unter Staatsaufsicht und Gemeindegarantie

verzinst Einlagen in Mark deutscher Reichswährung auf Einlagebücher vom Tage des Erlages bis zum Rückzahlungstage mit

4 1/4 %

bei halbjähriger Zinsenzuschreibung.

Prospekte auf Wunsch durch die Direktion.

Sämtliche Spareinlagen sind zufolge kaiserlichen Patentes mündelsicher! Strengste Geheimhaltung!

Einzahlungen können erfolgen im Deutschen Reich auf unser Konto beim Postcheckamt in Leipzig Nr. 10084 mittels Zahlkarten, die kostenlos verabsolgt werden.

Rückzahlungen auch ohne Kündigung durch Vermittlung der Post porto- u. spesenfrei. Festverzinsliche, sichere Vermögensanlage, befreit von jeder Steuer und Abgabe.

Briefliche Aufträge finden prompteste Erledigung.

B. Willweber,

Juweller u. Graveur — Vertreter d. Württemberg. Metallwarenfabrik, Reiche Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken in allen Preislagen billigst. — Wäsche-Schablonen — Einkauf von altem Gold und Silber, Münzen etc. — Kautschuck-Stempel aller Art.

Schandau

Oeffentl. Handelsschule zu Pirna.

Höhere Abteilung.

Neben einer guten, allgemeiner Bildung vermittelt diese Abteilung mit vollem Tagesunterricht: Eine gründliche kaufmännische Vorbildung, sowie auch Vorbildung für die gewerblichen Berufsarten und die Beamtenlaufbahn. Der Kursus ist zweijährig.

Lehrlings-Abteilung (3jähriger Kursus).

Kaufmännischer Kursus für Mädchen (Dauer 1 Jahr).

Gründlicher Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung; kaufmännischer Korrespondenz mit Kontoarbeiten, Handels- und Wechselrecht, kaufmännischem Rechnen, deutscher Sprache und Literatur, Stenographie und Handels- und Verkehrsgeographie als Pflichtfächer, französische und englische Sprache, sowie Maschinenschreiben als Wahlfächer.

Gründliche Ausbildung in Stenographie und Maschinenschreiben. Anmeldungen täglich von 8—12 Uhr bei dem Unterzeichneten. Prospekte auf Wunsch.

Die Handelschuldeputation: E. Schmoll.

Die Direktion: S. Calletsch.

Firsch, Reh, Kalb, Schaf, Ziegen und Ferkel sowie Rind und Rohhäute kauft die Rohleder-Handlung E. Hammer, Kirchstr. 27.



IM THEATER

oder im Konzertsaal gibt es zum Schutz der Stimme nichts Angenehmeres als eine Schachtel Wybert-Tabletten. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niederlagen in Schandau: Adler-Apotheke v. Dr. Hoffmann, Flora-Drogerie v. Max Kayser.

Einkauf von Fuchs, Marsden, Jütts, Hasen, Kanin und Ziegenfellen zu Tagespreisen.

Gustav Schnabel, Zantenstr. 132

Das einzig richtige Geschenk ist eine „Edelstraussfeder“.

Solche kostet:
40 cm lang, 20 cm breit nur 10.— M.
50 „ „ 20 „ „ „ 15.— „
60 „ „ 25 „ „ „ 25.— „

Schmale Federn, 40—50 cm lang, 1.—, 2.—, 3.— M. Alle Federn, schwarz, weiss u. farbig, fertig zum Aufnähen. Federboas und Stolen, 2 m lang, 8.50, 12.—, 34.— M.

Zu haben bei **Hosse, Dresden**, Scheffelstrasse 33/44.

Zurückgesetzte Blumen, 1 Karton voll, nur 3.— M.



Gotthelf Böhme, Schandau, empfiehlt billigt: schrot, Gerste u. Gersteschrot, Weizen, Hafer, Roggen- u. Weizenkleie, Futtermehl, Grießkleie, Leinfuchsen, Leinfuchsenmehl, Baumwollsaatmehl, Reisfuttermehl, Erdnussfuchsenmehl, Palmkernfuchsenmehl, Kartoffelflocken, Trockenschnitzel, Kohnschnitzel, Malzkeime, Viertreiber, Trebermelasse, Futterhirse, Brodmanns phosphorfauren Futterkaff.

Bad zur Steinburg täglich geöffnet

Rohlen u. Brifetts liefert jeden Posten zu billigsten Tagespreisen. Robert Hähne, Rathmannsdorf-Pl.

Für nur wöchentliches Abonnement auf den „Buch-Roman“ können sich unsere Leser und Leserinnen **10** eine elegante Bibliothek herrlich. Romane **10** Pfennige von den hervorragendsten und beliebtesten Schriftstellern und Schriftstellerinnen verschaffen. **10** Pfennige

Das Halsband

in Hunderten von Urteilen bezeichnet als der schönste Roman, erscheint zunächst.

In 14 Lieferungen kostet derselbe dem Besteller des „Buch-Romans“ nur zirka 1.50 Mark, während der Preis sonst 4 Mark beträgt.

Der „Buch-Roman“ erscheint wöchentlich in Hefen zu 10 Pfg. und stellt eine gefühlvoll geschulte Neuheit dar, welche in einer goldgeprägten Pracht-Einbanddecke, die kostenlos beigegeben wird, jeden Roman zu einem Buch von drei- bis vierfachem Wert vereinigen lassen. Der „Buch-Roman“ wird durch unsere Zeitungsträger frei ins Haus gebracht. Weitere Vorzüge des „Buch-Romans“ sind: Keine endlosen Romane sogenannter Kolportage-Literatur. Populäres Format, kräftiges Papier und klarer Druck.



Berkleinerte Abbildung bisher erschienener Romane!